

Hochschule Hannover  
University of Applied Sciences and Arts  
Fakultät V – Diakonie, Gesundheit, Soziales

# Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2021

**Masterstudiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen«**  
der Hochschule Hannover in Kooperation mit dem Winnicott Institut Hannover



**Masterstudiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen«** der Hochschule Hannover in Kooperation mit dem Winnicott Institut Hannover

**Trägerverein:**

Winnicott Institut zur Förderung der  
Psychoanalyse bei Kindern und Jugendlichen e.V.  
Geibelstraße 104  
30173 Hannover

**Behandlung und Beratung:**

Telefon: 0511/800 497-0  
Telefax: 0511/800 497-42

**Homepage:**

<https://www.winnicott-institut.de>



**Inhaltsverzeichnis**

Ansprechpartner*innen mit ihren Sprechzeiten .....	4
Ausbildungs-/Studiengangsausschuss .....	4
Geschäftsstelle .....	5
Hannoversches Institut für Psychotherapie im Winnicott Institut (HIP-WI) .....	5
Vertretung der Studierenden .....	5
Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) .....	5
Mitteilungen zum Master-Studiengang „Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ .....	6
Gruppenanalytische Zusatzausbildung .....	7
HIP-WI .....	9
Gebührenordnung .....	9
Semesterübergreifende Veranstaltungen .....	10
Veranstaltungen in Kooperation mit HIP-WI .....	11
Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Einrichtungen .....	12
Veranstaltungen für das 2. Semester .....	13
Veranstaltungen für das 6. Semester .....	18
Übersicht Sommersemester 2021 .....	21
Veranstaltungen für höhere Semester .....	29
Blockveranstaltungen .....	32
Kasuistische Vorträge .....	34
Gruppensupervision, Arbeitsgemeinschaften, Masterarbeiten und Gruppe zur „praktischen Tätigkeit“ .....	35
Ständige Dozent*innen .....	36
Lehrbeauftragte .....	36
Supervisor*innen .....	36
Lehranalytiker*innen/Selbsterfahrungsleiter*innen .....	36
Personenverzeichnis der hauptamtlich und in der Fort- oder Weiterbildung Lehrenden sowie Lehrbeauftragten .....	37

**Ansprechpartner\*innen am Winnicott Institut Hannover**

für Studium, Fortbildung, Behandlung und Beratung

**Eva Busch, Prof. Dr. phil.**

Institutsleitung  
*dr.busch@winnicott-institut.de*

**Uwe Brandes, Dipl.-Rel.-Päd.**

Stellv. Institutsleitung  
 Tel.: 0511/800 497-55  
*brandes@winnicott-institut.de*

**Ulrich A. Müller, Prof. Dr. phil.**

Wissenschaftliche Leitung  
 des Studiengangs der  
 Hochschule Hannover  
 Forschungsbeauftragung  
 Tel.: 0511/800 497-18  
*dr.mueller@winnicott-institut.de*

**Tanja von Seggern, M.A.**

Ausbildungsleitung,  
 Gruppenausbildungsleitung  
 Anamnesenressort  
 Tel.: 0511/800 497-20  
*vonseggern@winnicott-institut.de*

**Jessica Liebender**

Leitungsassistentin,  
 Studiengangssekretariat,  
 Ausbildungssekretariat  
 Tel.: 0511/800 497-14  
*liebender@winnicott-institut.de*

**Linda Siefert, Dr. phil.**

Forschungsbeauftragung  
 Tel.: 0511/800 497-31  
*dr.siefert@winnicott-institut.de*

**Stephanie Kiral, M.A.**

Behandlungspraktikumsressort  
 Tel.: 0511/800 497-13  
*kiral@winnicott-institut.de*

**Renate Engelhardt-Tups**

Ambulanzleitung  
 Tel.: 0511/800 497-30  
*engelhardt-tups@winnicott-institut.de*

**Anna Freese, M.A.**

Ambulanzsekretariat, Abrechnung  
 Tel.: 0511/800 497-23  
*freese@winnicott-institut.de*

**Claudia Schlüter**

Ambulanzsekretariat  
 Tel.: 0511/800 497-33  
*schlueter@winnicott-institut.de*  
 Für Patienten\*innen:  
 Tel.: 0511/800 497-0  
 Telefonische Sprechzeiten:  
 Di. bis Fr. 10–11 Uhr

**Naima Nöhring**

Ausgabe der Testmaterialien  
 Tel.: 0511/800 497-70  
*noehring@winnicott-institut.de*

**Kathrin Wieberneit, M.A.**

Beratung in Fragen der Partnerschaft,  
 Trennung oder Scheidung  
 sowie Familien-Mediation mit Kindern  
 Tel.: 0511/800 497-21  
 Di. u. Do. 09.00–9.30 Uhr,  
 Di. 15.00–15.30 Uhr,  
*wieberneit@winnicott-institut.de*

**Ausbildungs-/  
Studiengangsausschuss**

Uwe Brandes  
 Eva Busch  
 Renate Engelhardt-Tups  
 Stephanie Kiral  
 Ulla Krüger

Lehnort, Alida  
 Ulrich A. Müller  
 Tanja von Seggern  
 Linda Siefert  
 Esra Taptik-Malik  
 Florian Thies-Freese

**Geschäftsstelle****Andreas Wyborny,  
Dipl. Sozialwirt (FH), Politologe, M.A.**

Geschäftsführung  
 Tel.: 0511/800 497-16  
*wyborny@winnicott-institut.de*

**Melanie Ahrens**

Assistenz der Geschäftsführung  
 Tel.: 0511/800 497-12  
*ahrens@winnicott-institut.de*  
 Di. u. Mi. 09.00–14.00 Uhr

**Janna Zieb**

Bibliothek  
*zieb@winnicott-institut.de*

**Hannoversches Institut für  
Psychotherapie im Winnicott  
Institut (HIP-WI)****Anna Kleinspehn-Ammerlahn,  
Dr. phil Dipl.-Psych.**

Leitung HIP-WI  
 Tel.: 0511/800 497-15  
*hip-wi@winnicott-institut.de*

**Fabian Senner, M.Sc.**

Ambulanzleitung HIP-WI  
 Tel.: 0511/800 497-15  
*hip-wi@winnicott-institut.de*

**Vertretung der Studierenden****Johanna Bergmann-Lübke**

*JohannaBergmann@hotmail.de*

**Raja Frye**

*raja\_frye@web.de*

**Mira Hauser-Linke**

*mira@hauser-linke.de*

**Jonas Negenborn**

*jonas.negenborn@outlook.com*

**Janna Zieb**

*janna.zieb@posteo.de*

**Medizinisches  
Versorgungszentrum am  
Winnicott Institut (MVZ)****Constantin Buxhoeveden**

Leitung  
*buxhoeveden@winnicott-institut.de*

**Andreas Wyborny****Dipl. Sozialwirt (FH), Politologe, M.A.**

Geschäftsführung  
 Tel.: 0511/800 497-16  
*wyborny@winnicott-institut.de*

**Sekretariat**

Heike Müßner  
 Tel.: 0511/800 497-51,  
 Di. u. Mi. 9.00–12.00 Uhr

**Mitarbeiter\*innen:**

- **Christina Pilz**  
Tel.: 0511/800 497-59,  
Mi. 13.00-13.30 Uhr
- **Ute Schreiner**  
Tel.: 0511/800 497-54
- **Florian Thies-Freese**  
Tel.: 0511/800 497-34
- **Kristina Ulbricht**  
Tel.: 0511/800 497-50

## Master-Studiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen«

Der Master-Studiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen« ist ein berufsbegleitender und auf die praktische Anwendung hin orientierter Weiterbildungsstudiengang. Er wird seit dem WS 2010/11 am Winnicott Institut gemeinsam mit der Hochschule Hannover – University of Applied Sciences and Arts angeboten und wird mit einem Master of Arts abgeschlossen. Dieser Studiengangsabschluss ist Voraussetzung, um sich als Absolvent\*in des Winnicott Institutes für die Zulassung zur nachfolgenden Approbationsprüfung anzumelden.

Der Master-Studiengang vermittelt das Wissen und die praktischen Kenntnisse, die einer Ausbildung zum/zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten\*in entsprechen. In Verbindung mit weiteren Anforderungen (psychiatrisches Praktikum, Lehranalyse) führt er zugleich zur Approbationsprüfung hin, die frühestens nach fünf Jahren erfolgen kann. Für dieses mit der Ausbildung zu Kinder- und Jugendlichen-PsychotherapeutInnen eng verzahnte Studium sind daher die Anforderungen des Psychotherapeutengesetzes maßgebend. Dies bedeutet, dass die Zugangsvoraussetzungen, die inhaltlichen Anforderungen sowie wesentliche Praxisanteile der Ausbildung bereits in den Studiengang integriert sind. Die Aufnahmebedingungen des Master-Studiengangs sind in der Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den weiterbildenden Master-Studiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen« geregelt (siehe auf unserer Homepage: <https://www.winnicott-institut.de> unter „Studiengang“).

Der Master-Studiengang besteht aus insgesamt 12 Modulen, die im Verlauf von 6 Semestern Regelstudienzeit absolviert werden. Die Anzahl der zu erwerbenden Credit-Points beträgt insgesamt 120 ECTS. Das zwölfte Modul dient der Erstellung der Master-Thesis, die nach ihrer Annahme in einem mündlichen Kolloquium verteidigt wird. Das Studium beginnt alle 2 Jahre (gerade Jahreszahlen) im Herbst mit den einführenden Lehrveranstaltungen. Im Anschluss an das 2. Semester kann mit dem Erheben von Anamnesen und nach bestandenen Zwischenkolloquium – frühestens nach dem 4. Semester – mit der Übernahme von Behandlungsfällen unter Supervision begonnen werden. Seminare zu Theorie und Praxis der tiefenpsychologisch fundierten und analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie sowie zu wissenschaftlichem Arbeiten begleiten das gesamte Anamnesen- und Behandlungspraktikum. Neben der vertieften Ausbildung in den analytisch begründeten Verfahren werden Grundkenntnisse in weiteren wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Verfahren vermittelt. Eine das Studium begleitende Lehranalyse bei einem Lehranalytiker oder einer Lehranalytikerin ist obligatorisch. Sie muss vor Beginn der Anamnesenerhebung bereits ausreichend fortgeschritten sein. Während des Studiums wird ein klinisches Praktikum an einer Kinder- und Jugendpsychiatrischen Einrichtung mit Weiterbildungsermächtigung abgeleistet.

Ausgebildete Kinder- und Jugendlichen-PsychotherapeutInnen oder interessierte Fachkräfte haben – nach vorheriger Rücksprache mit dem/der jeweiligen Dozent\*in – die Möglichkeit, als GasthörerInnen an Lehrveranstaltungen teilzunehmen. Weitere Informationen finden sie auf der o.g. Homepage des Instituts unter Studiengang.

Das Winnicott Institut und das Lehrinstitut für Psychoanalyse und Psychotherapie Erwachsener erkennen ihre Lehrveranstaltungen gegenseitig an. Zur Belegung der Lehrveranstaltungen des Lehrinstitutes ist eine gesonderte Anmeldung in der Geschäftsstelle des Lehrinstitutes erforderlich.

## Gruppenanalytische Zusatzausbildung

Die Ausbildung in Gruppenpsychotherapie erfolgt als Zusatzqualifikation zur Ausbildung in Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Sie muss an einer anerkannten Ausbildungsstätte gemäß § 6 Psychotherapeutengesetz erworben werden und erfolgt im Rahmen einer Ermächtigung durch die Kassenärztliche Vereinigung. Die erforderlichen Voraussetzungen sind am Winnicott Institut erfüllt. Voraussetzung für den Erwerb der Zusatzqualifikation „Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ sind folgende Leistungen:

- **40 Doppelstunden**  
analytischer oder tiefenpsychologisch fundierter Selbsterfahrung in einer Gruppe
- **mindestens 24 Doppelstunden**  
Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik
- **mindestens 60 Doppelstunden**  
kontinuierliche Gruppenbehandlung, auch in mehreren Gruppen möglich
- **mindestens 40 Einzelstunden**  
gruppentherapeutische Supervision

Die Vertiefung in tiefenpsychologisch fundierter oder analytischer Gruppenpsychotherapie richtet sich nach dem jeweiligen Schwerpunkt in der Ausbildung zum/zur KJP nach dem Psychotherapeutengesetz. Eine Kombination beider Ansätze

ist ebenfalls möglich, wenn bei der Ausbildung in Einzeltherapie ebenfalls diese Kombination erworben wird.

Die Ausbildung in Gruppenpsychotherapie erfolgt unabhängig vom Landesprüfungsamt für Heilberufe. Mit dem Erwerb dieser Zusatzqualifikation, die durch das Winnicott Institut bescheinigt wird, erhalten die AbsolventInnen auf Antrag bei der zuständigen KV die Genehmigung zur Abrechnung von Gruppenpsychotherapie-Leistungen.

Die Ausbildung zu GruppenpsychotherapeutInnen kann parallel zum laufenden Studiengang absolviert werden, sie ist jedoch nicht Bestandteil des Studiengangs der Hochschule Hannover.

› **Die Zertifizierung** des Abschlusses erfolgt nach Vorlage aller benötigten Nachweise durch Tanja von Seggern.

## Durchführung der Ausbildung in Gruppenpsychotherapie:

Innerhalb des durch die Psychotherapievereinbarung (s. o.) gegebenen Rahmens ist das Winnicott Institut frei in der Gestaltung der Ausbildung. In jedem Semester werden mindestens 4 Doppelstunden Theorie in Gruppenpsychotherapie angeboten. Dadurch können im Lauf von 6 Semestern die erforderlichen 24 Doppelstunden erreicht werden.

### Anmeldung:

Voraussetzung für die Anmeldung ist die Zulassung zum Behandlungspraktikum.

Spätestens vor Beginn mit der ersten gruppenpsychotherapeutischen Behandlung melden sich die Studierenden mit einem formlosen Antrag beim Ausbildungsausschuss an. Dieser ist zusammen

mit dem Studienbuch im Aus- und Fortbildungssekretariat abzugeben. Alles Weitere ist dem „Merkblatt für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ zu entnehmen.

### Gruppenanalytische Supervision:

Die Supervision muss bei vom Winnicott Institut anerkannten Supervisor\*innen (Manfred Höflich, Silvia Schües, Freda Eidmann, Tanja von Seggern, Rahim Mokhtarzadeh) durchgeführt werden.

### Gruppenanalytische Selbsterfahrung:

Die Selbsterfahrung in der Gruppe muss bei vom Winnicott Institut anerkannten Selbsterfahrungsleiter\*innen durchgeführt werden (s. Personenverzeichnis), sie ist auf die erforderliche Stundenzahl der Selbsterfahrung in der KJP-Ausbildung anrechenbar. Falls die Gruppenselbsterfahrung in Blockform erfolgt, muss gleichzeitig kontinuierlich eine ausbildungsbegleitende Selbsterfahrung erfolgen. Die gruppenanalytische Selbsterfahrung muss extern erfolgen. Bis auf das Behandlungspraktikum in Gruppenpsychotherapie und die Supervisionen können auch die übrigen Ausbildungsinhalte extern erworben werden. Dies ist insbes. beim Gruppenanalytischen Seminar (GRAS) möglich, mit dem das Winnicott Institut einen Kooperationsvertrag geschlossen hat.

### Anmeldung:

GRAS-Organisationsbüro  
Anna-Maria Koch, Am Ebfeld 259,  
60488 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/768 070-67 (Di. 10.00–14.00  
Uhr, Mi. 13.00–17.00 Uhr)  
Fax: 069/768 070-73

*Buero@Gruppenanalyse-GRAS.de*

Homepage:

[www.Gruppenanalyse-GRAS.de](http://www.Gruppenanalyse-GRAS.de)

### Seminarort:

Gustav-Stresemann Institut e.V.  
Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn  
Tel.: 0228/81 07-0

Weitere gruppenanalytische Institute, deren Ausbildungen von den kassenärztlichen Vereinigungen anerkannt werden, sind:

- IGA Heidelberg,  
[www.gruppenanalyse-heidelberg.de](http://www.gruppenanalyse-heidelberg.de)
- BIG Berlin,  
[www.gruppenanalyse-berlin.de](http://www.gruppenanalyse-berlin.de)
- SGAZ Zürich,  
[www.sgaz.ch](http://www.sgaz.ch)
- IAG Bonn/Altaussee,  
[www.gruppenanalyse.info](http://www.gruppenanalyse.info)

Diese Institute sind Mitglieder in der D3G und/oder bei EGATIN.

### Kosten und Erträge:

Es werden neben dem Studienbeitrag keine zusätzlichen Gebühren für die Teilnahme an der Gruppenpsychotherapieausbildung erhoben. Die Kosten für die Supervision der Gruppenbehandlungen und für externe Selbsterfahrung in Gruppen fallen zusätzlich an. Die Selbsterfahrung in der Gruppe kann jedoch auf die geforderten Stunden Selbsterfahrung in der KJP-Ausbildung angerechnet werden. Die Anamnesenberichte mit der Indikation für Gruppenpsychotherapie werden auf das Anamnesenpraktikum angerechnet.

Den anfallenden Kosten stehen Erträge aus Diagnostik, gruppenpsychotherapeutischer Behandlung und Elterntherapie gegenüber. Für die Durchführung von Gruppenpsychotherapien kann das Winnicott Institut geeignete Räume bereitstellen, sofern diese verfügbar sind.

### Rekrutierung von Patient\*innen:

Die Indikation zur Gruppenpsychotherapie wird in dem üblichen diagnostischen Verfahren in der Institutsambulanz gestellt.

### Gruppenpsychotherapie für Kinder und Jugendliche als Weiterbildung:

Die Ausbildung in Gruppenpsychotherapie am Winnicott Institut können auch approbierte KJP wahrnehmen. Für diese handelt es sich formal dann um eine Weiterbildung.

### Verantwortliche für die Organisation der Gruppenpsychotherapie-Ausbildung:

Theorie und Gruppenbehandlung:  
Tanja von Seggern, aKJP

### Allgemeine Hinweise

Anfragen zur Anmeldung, zu Gebühren usw. nimmt Frau Tanja von Seggern per E-Mail: [vonseggern@winnicott-institut.de](mailto:vonseggern@winnicott-institut.de) entgegen.

**HIP-WI**  
**Hannoversches Institut**  
**für Psychotherapie im**  
**Winnicott Institut in**  
**Kooperation mit der**  
**KRH Psychiatrie GmbH**

Das Winnicott Institut hat mit der Gründung des Hannoverschen Institutes für Psychotherapie im Winnicott Institut (HIP-WI) sein Angebot um die Ausbildung in Psychotherapie bei Erwachsenen im Vertiefungsverfahren tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie erweitert. In enger Kooperation mit den beiden psychiatrischen Kliniken der KRH Psychiatrie GmbH bieten wir ab 2020 eine 3–5-jährige Ausbildung zu Psychologischen Psychotherapeut\*innen an.

### Gebührenordnung

für die Ausbildung zum/zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut\*in am Winnicott Institut, Geibelstr. 104, 30173 Hannover

<b>G1a</b> <b>Hörrgebühren</b>	358,00 Euro	pro Semester (für Vorträge, Seminare, Vorlesungen). Für Sonderseminare/fakultative Seminare werden ggf. separate Gebühren erhoben. Die Zahlung muss bis spätestens einen Tag vor Semesterbeginn eingegangen sein.
<b>G1b</b> <b>verminderte Hörrgebühren:</b>	50,00 Euro	nach Abschluss der Approbationsprüfung; bis zur Masterprüfung; pro angefangenes Semester

(gültig seit 01.07.2017)

Die Veranstaltungen in diesem Semester werden, wenn nicht anders ausgeschrieben, videobasiert per Zoom stattfinden. Sollte sich daran etwas ändern, werden Sie im Vorfeld rechtzeitig benachrichtigt.

## Semesterübergreifende Veranstaltungen

1. **Termin: 13.04.2021**  
**Dienstag, 17.15–18.45 Uhr**  
**Semesterversammlung** 1 Dstd.
2. **Termin: 15.04.2021**  
**Donnerstag, 19.00–20.30**  
Renate Engelhardt-Tups, Anna Freese 1 Dstd.  
**Behandlerkonferenz und Abrechnung mit „Elefant“**  
für das 6. und höhere Semester
3. **Termin: 29.06., 06.07.2021**  
**Dienstag, 19.00–20.30 Uhr** 2 Dstd.  
Tanja von Seggern  
**Einführung in die Gruppenpsychotherapie II**  
für das 6. und höhere Semester  
Das Seminar ist die Fortführung der Einführungsveranstaltung zur Gruppentherapie mit Kindern und Jugendlichen: Diesmal werden wir uns inhaltlich beschäftigen mit: Indikation; Gruppenzusammenstellung; Settinggestaltung etc.  
**Literatur:** Entsprechend den Literaturvorschlägen des ersten Teils des Seminars zur Gruppenpsychotherapie mit Kindern und Jugendlichen
4. **Termin: 20.07.2021**  
**Dienstag, 19.00–20.30 Uhr** 1 Dstd.  
**Semesterabschlussgespräch**  
für das 6. und höhere Semester

## Veranstaltungen in Kooperation mit HIP-WI

### 5. Seminarplan bis Oktober 2021

**Termine: mittwochs 17.15–18.45 Uhr; 19.00–20.30 Uhr (4 Unterrichtseinheiten)**  
**Wochenendseminare: Freitag 14.00-19.00 Uhr; Samstag 09.00-17.00 Uhr (16 Unterrichtseinheiten)**

Alle Seminare finden online statt.

Bei Interesse bitte spätestens eine Woche im Vorfeld bei Anna Kleinspehn-Ammerlahn anmelden (dr.kleinspehn-ammerlahn@winnicott-institut.de).

03.03.21	Dr. Stefan Henniger	Psychotherapie bei chronischen Schmerzen
10.03.21	Dr. Elisabeth Drimalla	Sexualentwicklung und sexuelle Störungen
17.03.21	Yvonne Kappes	Vom Befund zur Psychodynamik I
24.03.21	Yvonne Kappes	Vom Befund zur Psychodynamik II
21.04.21	Dr. Alexandra Fischer-Flebbe	Schwierige Situationen in der Psychotherapie I
28.04.21	Martin Hartmann	Vom psychodynamischen Genogramm zur Objektbeziehungstheorie
7./8.05.21	Dr. Ursula Gast	Dissoziative Störungen
12.05.21	Dr. Sarah Gerasch	Abwehr und Widerstand
19.05.21	Dr. Christiane Werry	Schwierige Situationen in der Psychotherapie II
26.05.21	Barbara Wagner	Phasen des psychotherapeutischen Prozesses
02.06.21	Dr. Sabine Eickhoff-Fels	Kasuistisch-technisches Seminar
09.06.21	Anna-Sophie Ellinghausen	Psychodynamische Diagnostik: Neurosenstruktur vs. Persönlichkeitsstörung
23.06.21	Dr. Wolfgang Dillo	Grundlagen der systemischen Paar- u. Familientherapie
30.06.21	Susanne Bauer	Narzissmus und narzisstische Störungen: Psychodynamik und Behandlung
07.07.21	Dr. Sabine Eickhoff-Fels	Borderline-Persönlichkeitsstörung: Psychodynamik und Behandlung
14.07.21	Dr. Hans-Jürgen Hentschel	Kurzzeittherapie - Fokalthherapie
03./04.09.21	Dr. Heinz-Wilhelm Göbbling	Entspannungsverfahren/Hypnose II
08.09.21	Dr. Alexandra Fischer-Flebbe	Neid (Geschwisterrivalität, therapeutische Beziehung...)
15.09.21	Dr. Wolfgang Kämmerer	Selbstpsychologie

22.09.21	Prof. Dr. Klaus-Peter Seidler	Das Zentrale Beziehungskonfliktthema (ZBKT) – eine Methode, wie die Übertragung erfasst werden kann
29.09.21	Dr. Katharina Behrens	Kasuistisch-technisches Seminar
06.10.21	Dr. Claudia Wilhelm-Göbbling	Strukturbezogene Hypnotherapie
13.10.21	Dr. Martin Lackner	Schuld- und Schamkonflikte

### Erläuterung zu den Kasuistisch-Technischen Seminaren:

Zu diesen Terminen sollen im Rahmen des Seminars jeweils zwei Ausbildungs-/Weiterbildungskandidat\*innen einen ihrer ambulanten Fälle vorstellen. Im Verlauf der Aus-/Weiterbildung sollte jede/r einmal einen Fall präsentieren. Im Vorfeld des Seminartermins sollte hierfür Kontakt mit dem/der Seminarleiter\*in aufgenommen werden. Am Seminartermin stellt der/die Aus-/Weiterbildungsteilnehmer\*in die Anamnese und bisherigen Behandlungsverlauf des/der Patient\*in dar, möglichst anschaulich z.B. mit Stundensequenzen. Der/die Seminarleiter\*in hat hierbei moderierende Funktion. Auf der Grundlage einer gemeinsamen Reflektion können dann psychodynamische Hypothesen entwickelt und weitere Behandlungsschritte erarbeitet werden. Die vorangehende Absprache mit dem/der Seminarleiter\*in sollte dabei auch dazu genutzt werden, ggf. spezifische für den jeweiligen Fall relevante theoretische Inhalte oder behandlungstechnische Aspekte vorzubereiten.

## Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Einrichtungen

### 6. Kooperation mit der Gesellschaft für Verhaltenstherapie Hannover/Dinklar

Mit der Gesellschaft für Verhaltenstherapie in Dinklar wurde folgende Verabredung getroffen:  
Studierende am Winnicott Institut können an den Grundlagenseminaren zu folgenden Schwerpunkten kostenlos teilnehmen:

#### Psychologische Grundlagen der Psychotherapie (Einführung)

- Allgemeine psychologische, psychosomatische, verhaltensmedizinische u. psychiatrische Krankheitslehre
- Aufbau und Möglichkeiten des Versorgungssystems einschließlich Prävention und Rehabilitation
- Anwendung und Auswertung psychometrischer Testverfahren
- Einführung in die Grundlagen und Geschichte der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Grundlagen der Pädiatrie und Pharmakologie
- Einführung in die Familienpsychologie
- Ethische und rechtliche Aspekte der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Medizin für Psychotherapeut\*innen
- Methoden und Erkenntnisse der Psychotherapieforschung
- Grundlagen der Diagnostik

**Die Teilnahme ist derzeit nur bei Zoom-Seminaren auf Anfrage möglich. Die Anmeldung muss jeweils einzeln schriftlich 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn gesondert im Studiengangssekretariat erfolgen. Anmeldeformulare liegen im Fächerraum aus. (Begrenzte Teilnehmer\*innenzahl!)**

Eine stundenweise Teilnahme an den Seminaren ist nicht möglich!  
Termine werden durch Aushang gesondert bekannt gemacht.

## Veranstaltungen für das 2. Semester

### 7. Termine: 20.04., 27.04., 04.05., 11.05., 18.05.2021

Dienstag, 17.15–18.45 Uhr

5 Dstd.

Kurt Brylla

#### Grundbegriffe und Entwicklung der Psychoanalyse II

Das Seminar will in folgende Inhalte einführen:

- Grundannahmen zur Struktur der Psyche
- Schlüsselbegriffe
- Theorieentwicklung der Psychoanalyse sowie deren Methoden

Dabei orientiert es sich auch am Gegenstandskatalog für die schriftliche Prüfung nach dem Psychotherapeutengesetz.

**Literatur:** Zu den einzelnen Themen werden Arbeitspapiere verteilt. Folgende Literatur ist u.a. weiterführend: Leichsenring, F.; Leibing, E.; Hiller, W.; Sulz, S. (2007), Lehrbuch für die Psychotherapie für die Ausbildung zur/zum Psychologischen Psychotherapeuten/en und für die ärztliche Weiterbildung, Band 2+5. München: CIP-Medien. | Mertens, W & Waldvogel, B. (Hrsg.). (2008), Handbuch psychoanalytischer Grundbegriffe. 3. überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart: Kohlhammer. | Mertens, W. (1998), Psychoanalytische Grundbegriffe. Ein Kompendium. 2. Überarbeitete Auflage. München: Beltz Psychologie Verlags Union | Mertens, W. (Hrsg.). (1993), Schlüsselbegriffe der Psychoanalyse. Stuttgart: Verlag Internationale Psychoanalyse | Rettenbach, R. (2013), Die Psychotherapieprüfung. 3. Auflage. Stuttgart: Schattauer.

### 8. Termine: 01.06., 08.06., 15.06., 22.06., 29.06., 06.07.2021

Dienstag, 17.15–18.45 Uhr

6 Dstd.

Tanja von Seggern, Anna Freese

#### Einführung in die psychodynamische Diagnostik (Vorbereitung auf das Anamnesenpraktikum) inkl. Einführung in die Abrechnung mit „Elefant“

Die Teilnehmer\*innen werden in dieser Lehrveranstaltung mit der Organisation der Anamnesenerhebung, den Grundlagen der Gesprächsführung, sowie den Untersuchungstechniken im Rahmen der psychodynamischen Diagnostik vertraut gemacht. Der Umgang mit Patient\*innen und deren Eltern und/oder Angehörigen soll anhand praxisnaher Übungen und anhand von Fallbeispielen erprobt werden, so dass bereits vielfältige Erfahrungen für den Einstieg in das Anamnesenpraktikum gesammelt werden können.

Die Institutsmerkbblätter zur Anamnesenerhebung werden sorgfältig durchgearbeitet. Eine Einführung in den Raumbelungsplan, sowie in die Abrechnungssoftware des Institutes (Elefant) erfolgen ebenfalls in diesem Seminar. Mit Beginn des Anamnesenpraktikums erhalten dann alle TeilnehmerInnen eine weitere Einführung in „Elefant“.

**Literatur:** Arbeitskreis OPD-KJ 2 „Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter“; 1. Aufl. 2013; Bern: Verlag Hans Huber | Dieckmann, M; Dahm, A.; Neher, M. (Hrsg.): „Faber-Haarstrick: Kommentar Psychotherapie-Richtlinien „; 11. Aufl. (2018); München: Elsevier | Günter, M. (2003): „Psychotherapeutische Erstinterviews mit Kindern“; Stuttgart: Klett-Cotta.

**9. Termine: 13.07., 20.07.2021  
Dienstag, 17.15–18.45 Uhr**

2 Dstd.

Uwe Brandes  
Seminar

**Projektive Testverfahren I**

Projektive Testverfahren dienen der Erfassung emotionaler Erlebniszustände. Sie spiegeln konfliktbesetzte Fühlmuster, die in der Regel unbewusst sind. Sie werden durch offene Angebote, die zur Projektion herausfordern, zur Darstellung gebracht. Projektive Testverfahren wie der „Baumtest“ oder der „Familie-in-Tieren-Test“ (FIT) sind psychodiagnostische Hilfsmittel. Sie werden häufig in anamnesticen Situationen eingesetzt und können helfen, die Persönlichkeit des Patienten zu erfassen. In dieser Einführung wird es um die Definition von Projektion, die Entwicklung des zeichnerischen Ausdrucks und vor allem die symbolische Interpretation gehen. Die Baumzeichnung oder der FIT gehören zur Gruppe der thematischen Zeichentests und wurde von Brem-Gräser entwickelt. Die projektive Zeichnung liefert wichtige Informationen über die Stellung des Patienten innerhalb seiner Familie und über Konflikte im familialen Bezugssystem. Aufbauend auf dem Baumtest wird es in diesem Seminar darum gehen, die Zeichnungen zu „lesen“, sie zu interpretieren und für die Diagnostik zu nutzen. Verschiedene Zeichnungen aus der Praxis stehen als Übungsmaterial zur Verfügung.

**Literatur:** Avé-Lallemant, U. (2002). BaumTests (5.Auflage). München: Reinhardt | Koch, K. (1962). Der Baumtest (3. Auflage). Bern: Huber | Brem-Gräser, L. (1975) Familie in Tieren. München : Reinhard Verlag | Hammon, C. P. (2001) Die psychodiagnostische Baumzeichnung. Eschborn: Verlag D. Klotz GmbH

**10. Termine: 20.04., 27.04., 04.05.2021**

**Dienstag, 19.00–20.30 Uhr**

3 Dstd.

Florian Thies-Freese  
Seminar

**Modi der Konfliktverarbeitung II**

Aufbauend auf dem Einführungsseminar „Allgemeine Neurosenlehre I“ aus dem letzten Wintersemester vertiefen wir unser Verständnis von psychodynamischen Konflikten. Wir werden weitere Grundkonzepte im Zusammenhang mit der neurotischen Konfliktverarbeitung erarbeiten und anhand von Praxis-Beispielen erörtern.

**Literatur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**11. Termine: 11.05., 18.05., 01.06.2021**

**Dienstag, 19.00–20.30 Uhr**

3 Dstd.

Ulrich A. Müller  
Seminar

**Ethik und Berufsrecht**

Die heilkundliche Behandlung von kranken Menschen setzt einen festen Rechtsrahmen voraus, weil eine selbständige Heilbehandlung durch ärztliche oder psychotherapeutische Tätigkeit den Eingriff in die Integrität des Körpers und der Seele erlaubt. Diese Möglichkeit des Eingriffs ist mit einer hohen Verantwortung für das Wohl des Patienten verbunden. Der Berufsstand der psychotherapeutisch Tätigen hat sich hierfür einen eigenen Codex auferlegt. Das Berufsrecht regelt, was im Rahmen der Tätigkeit notwendig und was sinnvoll ist, sowie das, was nicht gestattet ist. In diesem Seminar soll die Grundstruktur des Berufsrechts, seine Funktion für den Berufsstand und dessen verfahrensübergreifende Intention vorgestellt werden.

**Literatur:** Zur vorbereitenden Lektüre Berufsordnung der LPK Niedersachsen, Homepage der LPK Niedersachsen

**12. Termine: 08.06., 13.07.2021**

**Dienstag, 19.00–20.30 Uhr**

2 Dstd.

Tanja von Seggern  
Seminar

**FAQ: wiederkehrende Fragen zur Ausbildung**

*Anmeldung bitte bis zum 25.05. per Mail im Studiengangsekretariat bei Frau Liebender (liebender@winnicott-institut.de).*

Die Veranstaltung dient dazu, offene Fragen zur Ausbildung (Gestaltung des Psychiatriepraktikums; Approbationsprüfung; Leistungsnachweise/Prüfungsanforderungen etc.) einzubringen, so dass alle Ausbildungskandidat\*innen möglichst semesterübergreifende Antworten auf wiederkehrende Fragen erhalten.

**13. Termine: 15.06., 22.06., 29.06., 06.07.2021****Dienstag, 19.00–20.30 Uhr**

Esra Taptik-Malik

**Psychosexuelle Entwicklung nach Freud**

„Das Sexualleben beginnt nicht erst mit der Pubertät, sondern setzt bald nach der Geburt mit deutlichen Äußerungen ein“ (Freud 1972).

Während in der Umgangssprache allerdings „sexuell“ weitgehend mit „genital“ gleichgesetzt wird, grenzte Freud diese Begriffe sehr scharf voneinander ab und ging davon aus, dass der „sexuellen“ Entwicklung, von der Geburt bis zur Pubertät, eine wichtige Rolle bei der allgemeinen psychischen Entwicklung zukommt.

In diesem Seminar sollen die Phasen der psychosexuellen Entwicklung dargestellt und damit die Theorie der „Infantilen Sexualität“ erörtert werden.

**Literatur:** Sigmund Freud (2009): Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie; Fischer Taschenbuch Verlag GmbH, Frankfurt am Main | Phyllis Tyson, Robert L. Tyson (2001): Lehrbuch der psychoanalytischen Entwicklungspsychologie; Kohlhammer Verlag, Stuttgart, Berlin, Köln

**14. Termine: 15.04., 22.04., 29.04.2021****Donnerstag, 17.15–18.45 Uhr**

Linda Siefert

Seminar

**Einführung in die psychoanalytische Forschung**

Das Seminar führt überblickend in psychoanalytische Forschung ein. Hier werden sowohl historische Linien, beginnend mit Freuds Jungtim zwischen Heilen und Forschen, als auch aktuelle Kontroversen um empirische Wirksamkeitsforschung nachgezeichnet.

**Literatur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**15. Termine: 06.05., 20.05., 27.05.2021****Donnerstag, 17.15–18.45 Uhr**

Alida Lehnort, Ute Schreiner

Seminar

**Die Kunst des Anfangs**

In diesem Seminar geht es darum, etwas über die Führung von Erstgesprächen anhand des szenischen Verstehens zu erfahren. Zunächst soll eine kurze Theorie zur psychoanalytischen Erstgesprächsführung mit Hinweis auf die Entstehungsgeschichte erarbeitet werden. Im weiteren Verlauf des Seminars werden Fallbeispiele aus der Literatur, sowie eigene Beispiele aus der kindertherapeutischen Praxis dargestellt und erarbeitet.

**Literatur:** Raue, Jochen (2007): Theorie und Praxis der psychoanalytischen Diagnostik bei Kindern und Jugendlichen unter besonderer Berücksichtigung des szenischen Verstehens. In: Hopf, Hans; Windaus, Eberhard (2007): Lehrbuch der Psychotherapie Band 5, C&P | Eckstädt, Anita (1995): Die Kunst des Anfangs, Suhrkamp Verlag | Laimbock, Annemarie (2011): Das psychoanalytische Erstgespräch, Brandes & Apse

3 Dstd.

3 Dstd.

**16. Termine: 03.06., 10.06., 17.06., 24.06.2021****Donnerstag, 17.15–18.45 Uhr**

Ulrich A. Müller

Seminar

**Das Spiel und das Spielen**

Das Spiel gehört neben anderen Tätigkeiten (Malen, Sprechen) zu den kreativen Prozessen, die für die analytische Psychotherapie eine zentrale Bedeutung haben. Insbesondere in der Behandlung mit Kindern gewinnt das Spiel und die sich darin entwickelnde Beziehung eine wichtige Funktion für die Bearbeitung von Konflikten wie auch für die Übertragung. Im Spiel kommen die inneren Konflikte ebenso zum Ausdruck wie auch die Versuche des Kindes diese Konflikte zu bewältigen.

**Literatur:** Huizinga, J. (1960), Homo Ludens. Reinbek. | Klein, Melanie (1997), Die Psychoanalyse des Kindes. Stuttgart. | Kernberg, P. (2006), Formen des Spiels. In: Kinderanalyse 4 (14.Jhg.). Stuttgart, S. 360-386. | Mogel (H. (2008), Psychologie des Kinderspiels. Heidelberg. | Nitschberg, H. (1992), Kindliches Spiel zwischen Triebdynamik und Enkulturation: Stuttgart. | Oerter, R. (2007), Zur Psychologie des Spiels. In: Psychologie und Gesellschaftskritik, 31 (4), S. 7-32. | Peller, Lilli (1955), Das Spiel als Spiegel der Libidoentwicklung, in: Biermann (Hrsg.), Handbuch der Kinderpsychotherapie. Frankfurt: Fischer 1988. | Winnicott, D.W. (2010), Vom Spiel zur Kreativität, Stuttgart.

4 Dstd.

**17. Termin: 01.07.2021****Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr**

Uwe Brandes, Anna Freese

Seminar

**Datenschutz und Patientenrechtgesetz**

Wir werden darüber informieren, wie Sie mit den personenbezogenen Daten Ihrer Patient\*innen umgehen müssen und welche Richtlinien diesbezüglich von unserem Datenschutzbeauftragten erlassen wurden.

Das Patientenrechtgesetz sieht vor, dass die psychotherapeutische Behandlung sachgerecht dokumentiert werden muss. Wie die Dokumentationspflicht hier umgesetzt wird und wie die Akten zu führen sind, wird ebenfalls im Seminar besprochen.

Außerdem gibt es eine Einführung in die Abrechnungssystematik der erbrachten Leistungen.

1 Dstd.

**18. Termin: 08.07.2021****Donnerstag, 17.15–18.15 Uhr****Klausur Modul IV (zu Seminar Nr. 11 „Ethik und Berufsrecht“)**

1 Std.

- 19. Termine: 22.04., 06.05.2021**  
**Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr** 2 Dstd.  
 Alida Lehnort  
 Seminar  
**Assistierte Schwangerschaften**

In diesem Seminar soll es darum gehen, die unterschiedlichen Formen von assistierten Schwangerschaften kurz zu erörtern, psychodynamische Hintergründe zu beleuchten von ungewollter Kinderlosigkeit, Generativität in der Medizin und möglichen Folgen für assistiert entstandene Kinder und deren Familien. Im zweiten Teil des Seminars soll das theoretische Wissen anhand von Fallbeispielen abgerundet werden.

**Literatur:** Brosig, Burkhard (2008): Biologie ohne Begehren. In: AKJP Heft 140/2008: Übergänge in die Elternschaft | Oelsner, Wolfgang; Lehmkuhl, Gerd (2016): Spenderkinder, Fischer&Gahn, Munderfing | Zeller-Steinbrich (2008): Fertilitätsbehandlung, Reproduktionsmedizin und die Fähigkeit zur Elternschaft. In: AKJP Heft 140/2008: Übergänge in die Elternschaft

- 20. Termine: 10.06., 24.06.2021**  
**Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr** 2 Dstd.  
 Stephanie Kiral  
 Seminar  
**Bindung**

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Bindungstheorie nach J. Bowlby sowie Erkenntnisse über Bindungsstile und Bindungsstörungen und deren Relevanz für die praktische Tätigkeit erörtert.

**Literatur:** F Bowlby, J (2014): Bindung als sichere Basis, 3. Auflage. München – Basel | Bowlby, J (2010): Frühe Bindung und kindliche Entwicklung | Brisch, K. H (2003): Bindungsstörungen, 5. Auflage. Klett – Cotta. Stuttgart | Heinemann, E. / Hopf, Hans (2015) Psychische Störungen in Kindheit und Jugend. Stuttgart, Kohlhammer | Gloger – Tippelt, König (2009): Bindung in der mittleren Kindheit. Das Geschichtenergänzungsverfahren (GEV – B) 1. Auflage, Beltz

## Veranstaltungen für das 6. Semester

- 21. Termine: 20.04., 27.04., 04.05.2021**  
**Dienstag, 17.15–18.45 Uhr** 3 Dstd.  
 Ulrich A. Müller  
 Seminar  
**Die vier Theorien der Psychoanalyse: Selbstpsychologie**

Das Seminar bildet die Fortsetzung der ersten beiden Seminarabschnitten (Triebtheorie und Objektbeziehungstheorie) zu den vier Psychologien. Die Selbstpsychologie (Kohut u.a.) schließt an die Terminologie um den Begriff des Narzissmus und die damit verbundenen Erfahrungen an.

**Literatur:** S. Freud, Zur Einführung des Narzißmus (1914) in: GW X. | H. Kohut (1979) Die Heilung des Selbst. Frankfurt/M.

- 22. Termine: 11.05., 18.05., 01.06.2021**  
**Dienstag, 17.15–18.45 Uhr** 3 Dstd.  
 Ulrich A. Müller  
 Seminar  
**Die vier Theorien der Psychoanalyse: Ich-Psychologie**

Das Seminar bildet die Fortsetzung der ersten beiden Seminarabschnitte (Triebtheorie und Objektbeziehungstheorie) zu den vier Psychologien.

Die Ich-Psychologie (Hartmann u.a.) im Anschluss an die zweite Topologie Freuds das Ich als Organisator der psychischen Entwicklung fortzuschreiben und ins Zentrum des psychischen Geschehens zu rücken.

**Literatur:** H. Hartmann (1997), Bemerkungen zur psychoanalytischen Theorie des Ich. In: Hartmann, Ich-Psychologie. Stuttgart: Klett-Cotta | R. Fetscher, Das Selbst und das Ich, in: Psyche (1981), S. 620-646 | R. Fetscher, Selbst und Identität. In: Psyche (1983), S. 385-412.

- 23. Termine: 15.06., 22.06., 29.06., 06.07.2021**  
**Dienstag, 17.15–18.45 Uhr** 4 Dstd.  
 Naima Nöhning  
 Seminar  
**Einführung in die standardisierte Testdiagnostik**

Das Seminar bietet eine Einführung in die psychodiagnostischen Testverfahren.

Es werden aktuelle Verfahren, die in der Forschungsambulanz des Instituts verwendet werden und die im Rahmen der Anamnesenerhebungen zur Diagnostik eingesetzt werden können, vorgestellt. Ziel ist es, die Durchführung und Auswertung durch angeleitete Übungen zumindest teilweise zu erlernen. Die Interpretation von psychodiagnostischen Befunden, wird anhand von Fallbeispielen diskutiert.

**Literatur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

- 24. Termine: 13.07., 20.07.2021**  
**Dienstag, 13.07. 17.15-18.45 Uhr + 19.00–20.30 Uhr**  
**Dienstag, 20.07. 17.15–18.45 Uhr** 3 Dstd.  
 Petra Engelmann  
 Seminar  
**Trauma und Traumatherapie II**

Nach einer Wiederholung der Grundlagen der Psychotraumatologie wird vertieft auf die Traumafolgen/Diagnosen und deren Behandlungsmöglichkeiten eingegangen (gerne Vorstellung von eigenen Fällen).

**Literatur:** Krüger, A. (2008) Akute psychische Traumatisierung bei Kindern und Jugendlichen – ein Manual zur ambulanten Versorgung; Stuttgart: Klett-Cotta | Reddemann, L. (2014) Psychodynamisch imaginative Traumatherapie PITT- Das Manual, Stuttgart: Klett-Cotta | Fischer, G.; Riedesser, P. (2009) Lehrbuch der Psychotraumatologie, München: Reinhardt

**25. Termine: 20.04., 27.04., 04.05.2021**

**Dienstag, 19.00–20.30 Uhr**

Linda Siefert

Seminar

**Spezielle Neurosenlehre: Essstörungen**

3 Dstd.

„Wenn ein Mensch geboren wird, kann er zwar alleine atmen, aber nicht alleine Essen. (...) Von Beginn an vermischt sich also beim Essen Körperliches, Beziehung zum Anderen, seelische Verarbeitung“ (Jongbloed-Schurig 2006).

In diesem Seminar werden überblickend die unterschiedlichen Formen von Essstörungen vorgestellt. Ein inhaltlicher Schwerpunkt wird auf dem psychodynamischen Störungsverständnis liegen, welches u.a. mit Literaturarbeit vertieft werden soll. Auf dieser Grundlage werden zentrale therapeutische Implikationen abgeleitet.

**Literatur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**26. Termine: 11.05., 18.05.2021**

**Dienstag, 19.00–20.30 Uhr**

Caroline Eisold

Seminar

**Kindeswohlgefährdung II**

2 Dstd.

Nachdem wir uns im ersten Teil des Seminars „juristische Grundlagen einer Kindeswohlgefährdung“ mit Begriffsdefinitionen (wie „Kindeswohl“, „Kindeswille“, „Erziehungsfähigkeit“ und „Kindeswohlgefährdung“) und mit juristischen Grundlagen (SGBVIII, GG, BGB, StGB, KKG etc.) beschäftigt haben, soll es im zweiten Teil des Seminars um das Vorgehen bei einer möglichen Gefährdungslage/ Kindeswohlgefährdung gehen. Dazu wird ein grobes Ablaufschema für die Umsetzung des § 8a SGBVIII erarbeitet und praxisnah besprochen. Im Anschluss wird mithilfe des Stuttgarter Kinderschutzbogens ein exemplarischer Fall eingeschätzt und mögliche Handlungsstrategien (Schutzplan) erarbeitet. Die Studierenden sind gerne dazu eingeladen, eigene Fälle (anonymisiert) zu besprechen- hierfür bitte ich um Rücksprache.

**Literatur:** Alle (2010) Kindeswohlgefährdung. Das Praxisbuch. Lambertus Verlage: Freiburg im Breisgau | Deegener, Körner (2005): Kindesmisshandlung und Vernachlässigung: Ein Handbuch. Hogrefe Verlag: Göttingen | Egle, Joraschky, Lampe, Seiffge-Krenke, Chierpka (2016): Sexueller Missbrauch/ Misshandlung/ Vernachlässigung: Erkennung, Therapie und Prävention der Folgen früher Stresserfahrungen. Schattauer Verlag: Stuttgart | Schone, R., Tenhaken, W. (2015): Kinderschutz in Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe. Ein Lehr- und Praxisbuch zum Umgang mit Fragen der Kindeswohlgefährdung. Basistexte Erziehungshilfen. Beltz Juventa: Weinheim.

# Übersicht Sommersemester 2021



Dienstag 17:15h	13.04.	20.04.	27.04.	04.05.	11.05.	18.05.	01.06.	08.06.	15.06.	22.06.	29.06.	06.07.	13.07.	20.07.
2. Semester	Einführung in die psychodynamische Diagnostik (Vorbereitung auf das Anamnesepraktikum), T. von Seggern, 5 Dstd. inkl. Einführung in die Abrechnung mit "Eldant", A. Freese, 1 Dstd. **													
6. Semester	Standardisierte Testverfahren N. Nöhning, 4 Dstd.													

Dienstag 19:00h	13.04.	20.04.	27.04.	04.05.	11.05.	18.05.	01.06.	08.06.	15.06.	22.06.	29.06.	06.07.	13.07.	20.07.
2. Semester	Psychosoziale Entwicklung nach Freud E. Tapfrik-Maillk, 4 Dstd.													
6. Semester	Einführung in die Gruppen-psychotherapie II * T. von Seggern, 2 Dstd.													

**Blockseminare**

19.06. (Gr.-A), 26.06. (Gr. B), 10.00h-15.00h, 2. Sem. 3 Dstd.	Grundlagen der Pädiatrie **	U. Meyerhoff
10.07.2021, 10.00h-17.00h, 2. Semester 4 Dstd.	Bildnerische Prozesse, Selbsterfahrung und Reflexion **	R. Engelhardt-Tups/B. Samner
17.07.2021, 11.00h-16.00h, 2. Semester 3 Dstd.	Zum Spiel in der therapeutischen Praxis **	R. Engelhardt-Tups/U. Krüger
08.05.2021, 10.00h-15.30h, höhere Semester 3 Dstd.	IMPP-Vorbereitung Kallb/Pohl-völker *	M. Kallb/M. Pohl-Völker

\* = Anmeldung erforderlich (s. Seminarbeschreibung)  
 \*\* = Pflichtseminar

Donnerstag 17:15h	15.04.	22.04.	29.04.	06.05.	20.05.	27.05.	03.06.	10.06.	17.06.	24.06.	01.07.	08.07.	15.07.	
2. Semester	Das Spiel und das Spielen U. Müller, 4 Dstd.													
6. Semester	KTS zum ersten Behandlungsfall F. Thies-Freese, 3 Dstd.													

Donnerstag 19:00h	15.04.	22.04.	29.04.	06.05.	20.05.	27.05.	03.06.	10.06.	17.06.	24.06.	01.07.	08.07.	15.07.	
2. Semester	Das Spiel und das Spielen U. Müller, 4 Dstd.													
6. Semester	KTS zum ersten Behandlungsfall F. Thies-Freese, 3 Dstd.													

Hinweis: die Säuglings- und Bindungs- und Regulationsstörungen III U. Krüger/R. Engelhardt-Tups, 3 Dstd.

Hinweis: die Säuglings- und Bindungs- und Regulationsstörungen III U. Krüger/R. Engelhardt-Tups, 3 Dstd.

Hinweis: die Säuglings- und Bindungs- und Regulationsstörungen III U. Krüger/R. Engelhardt-Tups, 3 Dstd.

Hinweis: die Säuglings- und Bindungs- und Regulationsstörungen III U. Krüger/R. Engelhardt-Tups, 3 Dstd.

Hinweis: die Säuglings- und Bindungs- und Regulationsstörungen III U. Krüger/R. Engelhardt-Tups, 3 Dstd.

Hinweis: die Säuglings- und Bindungs- und Regulationsstörungen III U. Krüger/R. Engelhardt-Tups, 3 Dstd.

Hinweis: die Säuglings- und Bindungs- und Regulationsstörungen III U. Krüger/R. Engelhardt-Tups, 3 Dstd.

Hinweis: die Säuglings- und Bindungs- und Regulationsstörungen III U. Krüger/R. Engelhardt-Tups, 3 Dstd.

Hinweis: die Säuglings- und Bindungs- und Regulationsstörungen III U. Krüger/R. Engelhardt-Tups, 3 Dstd.

Hinweis: die Säuglings- und Bindungs- und Regulationsstörungen III U. Krüger/R. Engelhardt-Tups, 3 Dstd.

Hinweis: die Säuglings- und Bindungs- und Regulationsstörungen III U. Krüger/R. Engelhardt-Tups, 3 Dstd.

Hinweis: die Säuglings- und Bindungs- und Regulationsstörungen III U. Krüger/R. Engelhardt-Tups, 3 Dstd.

Hinweis: die Säuglings- und Bindungs- und Regulationsstörungen III U. Krüger/R. Engelhardt-Tups, 3 Dstd.



**27. Termin: 01.06.2021**  
**Dienstag, 19.00–20.30 Uhr**  
 Stephanie Kiral  
 Seminar

1 Dstd.

### **Gesundheitsversorgungssystem und Kooperation**

Das Seminar soll einen Einblick in das psychosoziale Versorgungs- und Gesundheitssystem ermöglichen. Wie kann eine Vernetzung – und Koordination mit anderen Institutionen erfolgen. Wer ist für was zuständig, und wie sind die gesetzlichen Grundlagen. Dies sind nur einige Fragen, die die Grundlagen des Seminars bilden sollen.

**Literatur:** Weiterführende Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**28. Termine: 15.06., 22.06.2021**  
**Dienstag, 19.00–20.30 Uhr**  
 Kurt Brylla  
 Seminar

2 Dstd.

### **Verwirrende Gefühle im Selbsterleben der Therapeut\*innen: Zum Hass in der Gegenübertragung**

Die Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit dissozialen Störungen stellt hohe Anforderungen an die/den Therapeut\*in, deren Verständnis, Toleranz und Haltung mit verwirrenden Gegenübertragungsgefühlen.

In seinem Aufsatz „Haß in der Gegenübertragung“ von D.W. Winnicott (1947) wird deutlich, wie es gelingen kann, sowohl mit der archaischen Wut, der Dissozialität und Destruktivität des/der Pat. einen angemessenen Umgang zu finden, so dass eine stabile, haltende, therapeutische Beziehung entstehen kann.

**Literatur:** D.W. Winnicott (1963) Von der Kinderheilkunde zur Psychoanalyse, Frankfurt/Main

**29. Termine: 15.04., 22.04., 29.04.2021**  
**Donnerstag, 17.15–18.45**  
 Manfred Höflich, Florian Thies-Freese  
 Seminar

3 Dstd.

### **Einführung in MBT**

Die mentalisierungsbasierte Therapie (MBT) ist ein in der Psychoanalyse verwurzelt relationales Verfahren, das den Fokus auf interpersonale und affektive Probleme der Patient\*innen legt. Die MBT richtet ihre Aufmerksamkeit auf die mentalen Zustände von Patient\*innen. Ihr Augenmerk gilt der Förderung mentaler Prozesse. Es handelt sich um die Fähigkeit, eigene wie fremde psychische Zustände und Verhaltensweisen als subjektive Realitäten zu begreifen.

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit der Frage, was „Mentalisieren“ als fundamentaler psychischer Prozess bedeutet. Der theoretische Bezugsrahmen der MBT von Entwicklungspsychologie, Psychopathologie sowie Mechanismen therapeutischer Wirksamkeit ist dabei von Bedeutung. Des Weiteren wird das Seminar Grundzüge

mentalisierungsfördernder Haltungen und Interventionen diskutieren.

**Literatur:** Bateman/Fonagy (2015), Handbuch Mentalisieren; Psychosozial-Verlag | Fonagy/Gergely/Jurist/Target (2011) Affektregulierung, Mentalisierung und die Entwicklung des Selbst, Klett-Cotta | Taubner/Fonagy/Bateman (2019) Mentalisierungsbasierte Therapie, Hogrefe Verlag | Schultz-Venrath/Grieser (2019) Mentalisieren mit Kindern und Jugendlichen, Klett-Cotta

**30. Termine: 06.05., 20.05.2021 2 Dstd.**

**Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr**

Regina Unrein

Seminar

**Stalking**

Zentrale Fragestellung: Stalking, wann fängt es an und was bedeutet dieses Verhalten in der Therapie für alle Beteiligten?

Zudem werden der Leitfaden, sowie auch unterschiedliche Möglichkeiten im Umgang mit dem Stalker aufgezeigt.

Falldarstellung.

**Literatur:** A. Krammer, A.S.-P.-B. (2007) Auswirkung von Stalking auf Psychiater, Psychotherapeuten und Psychologen. Häufigkeit von Stalking und dessen emotionale Folgen. | Artmeyer, H.-J. (2010) Stalking und Umgang. Die beharrliche Nachstellung eines Elternteils bei Trennung und Scheidung. Problemstellung, Analyse und Lösungsansätze. | MacKenzie, MP. (2015) Stalking „Ein Leitfaden zur Risikobewertung von Stalker- das „Stalking Risk Profile“. | Ortiz-Müller, W. (2017) Stalking- das Praxishandbuch. Opferhilfe, Täterintervention, Strafverfolgung. | Stadler, L. (2013) Zur Epidemiologie des Stalkings in Deutschland: Erkenntnisse der ersten national-repräsentativen Dunkelfeldstudie zu Formen und Verbreitung.

**31. Termine: 27.05., 03.06.2021 2 Dstd.**

**Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr**

Stephanie Kiral

Seminar

**Spezielle Neurosenlehre: Enuresis + Enkopresis**

Phänomenologie und psychodynamische Hypothesen von Enuresis (Einnässen) und Enkopresis (Einkoten) werden Gegenstand dieses Seminars werden. Fallbeispiele sollen ein vertieftes Verstehen ermöglichen.

**Literatur:** AKJP (2005) Enuresis und Enkopresis Heft 127. Frankfurt/M. Brandes & Apsel. | Heinemann, E./Hopf, Hans (2015) Psychische Störungen in Kindheit und Jugend. Stuttgart, Kohlhammer.

**32. Termine: 10.06., 17.06., 24.06.2021**

**Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr**

Esra Taptik-Malik, Christina Sokol

Seminar

**„Wenn Eltern an Krebs erkranken...“**

**3 Dstd.**

Die Diagnose Krebs kann das Leben schlagartig verändern. Kinder spüren die Sorge der Eltern, Ängste und Unsicherheit des betroffenen Elternteils und reagieren ganz unterschiedlich darauf.

Dieses Seminar befasst sich grundlegend mit den Reaktionen von Kindern und Jugendlichen auf eine lebensbedrohliche Situation in der Familie durch die Diagnose Krebs. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis, werden intrapsychische und interpersonelle Prozesse verdeutlicht, sowie Interventionsmöglichkeiten für die beratende und therapeutische Arbeit reflektiert.

**Literatur:** Heinemann, C.; Reinhardt, E. (HG) (2011). Kinder krebskranker Eltern. Stuttgart: Kohlhammer | Mentzos, S. (2010). Lehrbuch der Psychodynamik. Stuttgart: Vandenhoeck & Ruprecht

**33. Termine: 01.07., 08.07., 15.07.2021**

**Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr**

Florian Thies-Freese

Seminar

**KTS zum ersten Behandlungsfall**

**3 Dstd.**

Der Beginn einer psychotherapeutischen Behandlung stellt oft unerwartete Anforderungen an die Behandlerin oder den Behandler. Dieses Seminar soll den Umgang mit unerwarteten Herausforderungen erleichtern und Fragen zur Technik und zum Umgang mit schwierigen Situationen klären.

Die Behandler\*innen werden gebeten, eigene Fälle einzubringen. Es ist auch möglich im Vorfeld mit dem Dozenten bei Unsicherheiten mögliche Fälle zu besprechen.

Dieses Seminar soll in Präsenz stattfinden, allerdings ist es nicht möglich, aufgrund der aktuellen Situation eine endgültige Zusage zu geben. Ich möchte Sie bitten, die aktuellen Mitteilungen aus dem Studiensekretariat zu beachten.

**Literatur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**34. Termine: 22.04., 29.04., 06.05.2021****Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr**Axel Ramberg, Sonja Kogiomtzidis, Sabine Meilinger  
Seminar**3 Dstd.****Workstattseminar: Aus kindertherapeutischen Praxis**

In diesem Seminar soll es um Fragen zur praktischen Arbeit in der ambulanten Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie gehen. Hierfür werden Schwerpunkte gesetzt, die sich auf Antragsverfahren, Praxisführung sowie Fragen zum praktischen Tun und der Elternarbeit beziehen. Dabei soll möglichst auf Fragen eingegangen und Raum zum kollegialen Austausch gegeben werden.

**Literatur:** Wird ggf. im Seminar bekanntgegeben.**35. Termine: 20.05., 27.05.2021****Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr**Alida Lehnort  
Seminar**2 Dstd.****„Schule“**

In diesem Seminar sollen anhand von Fallbeispielen und Reflexionen Vorteile und Risiken in der Kooperation zwischen der kindertherapeutischen Praxis und Schule, Kindergarten und Jugendhilfe thematisiert werden, um so die Studierenden auf dem Weg zu einer eigenen psychotherapeutischen Haltung im Umgang mit den Institutionen zu verhelfen.

**Literatur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.**36. Termine: 10.06., 17.06.2021****Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr**Esra Taptik-Malik  
Seminar**2 Dstd.****Praxis der „Elternarbeit“ III**

Das Seminar baut auf den in den vorangegangenen Semestern erarbeiteten Grundlagen und theoretischen Konzepten der Elternarbeit auf. In diesem Semester sollen, ausgehend vom Material aus der Praxis der Teilnehmer\*innen, schwierige Situationen reflektiert, Handlungsperspektiven erarbeitet und der Umgang mit bestimmten Gesprächssituationen und Thematiken geübt werden.

**37. Termine: 24.06., 01.07., 08.07.2021****Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr**Ulla Krüger, Renate Engelhardt-Tups  
Seminar**3 Dstd.****Beziehungs- und Regulationsstörungen III**

Die Erarbeitung typischer Störungsbilder und Entwicklungskrisen in den ersten drei Lebensjahren (Erscheinungsbild, Entstehungsbedingungen, Diagnostik und Interventionsmöglichkeiten) wird fortgesetzt. Schwerpunkte sind unter anderem Ängstlichkeit, exzessives Klammern, exzessives Toben und Trotzen. Die Störungsbilder sollen in Abgrenzung zur Beziehungsstörung nach DC:0-5 betrachtet werden.

**Literatur:** Cierpka, M. (Hrsg) (2012) Frühe Kindheit 0-3 Beratung und Psychotherapie für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern Springer Verlag, Berlin Heidelberg. | Papousek, M. et al (2004) Regulationsstörungen in der frühen Kindheit. Hans Huber Verlag, Bern. | ZERO TO THREE DC0-5 Diagnostische Klassifikation seelischer Gesundheit und Entwicklungsstörungen der frühen Kindheit (2019) Verlag Kohlhammer, Stuttgart**Veranstaltungen für höhere Semester****38. Termine: 11.05., 13.07.2021****Dienstag, 19.00–20.30 Uhr**

Ulrich A. Müller, Linda Siefert

**2 Dstd.****Forschungskolloquium**

*Anmeldung bitte jeweils spätestens eine Woche vor dem Termin per Mail im Studiengangsekretariat bei Frau Liebender (liebender@winnicott-institut.de).*

In diesem Kolloquium soll die Möglichkeit geboten werden, eigene Forschungsüberlegungen sowie auch Forschungsstudien und Forschungsfragen im interessierten Kreis der Teilnehmenden vorstellen und diskutieren zu können.

**Literatur:** Die Themenauswahl wird zu Beginn des Semesters vereinbart. | Dementsprechend wird auch über die vorzubereitende Literatur zu Veranstaltungsbeginn entschieden.**39. Termine: 18.05.2021, 01.06.2021****Dienstag, 19.00–20.30 Uhr**

Petra Engelmann

**2 Dstd.****Traumatherapie II****Fortgeschrittenen-Seminar mit Fallvorstellung**

*Anmeldung bitte bis zum 04.05. per Mail im Studiengangsekretariat bei Frau Liebender (liebender@winnicott-institut.de).*

Dieses Seminar baut auf den Kenntnissen der Trauma-Ein- und Fortführungsseminare auf. Hier geht es um die Möglichkeit, eigene Fälle vorzustellen und hinsichtlich der Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten inkl. eines Therapieplans zu diskutieren.

**40. Termine: 08.06., 15.06., 22.06.2021****Dienstag, 19.00–20.30 Uhr**

Linda Siefert

**3 Dstd.****Kombinierte Psychotherapie: Möglichkeiten und Herausforderungen**

*Anmeldung bitte bis zum 25.05. per Mail im Studiengangssekretariat bei Frau Lieben-der (liebender@winnicott-institut.de).*

In diesem Seminar sollen Möglichkeiten und Herausforderung des therapeutischen Arbeitens im kombinierten Setting sowohl theoretisch skizziert als auch anhand von gemeinsamen Austausch und kasuistischen Darstellungen vertieft werden.

Alle, die im kombinierten Setting arbeiten oder Interesse an der Arbeit im kombinierten Setting haben, sind herzlich eingeladen.

Bitte melden Sie sich bei zu dem Seminar an, so dass – je nach pandemischer Lage und Anzahl der Teilnehmenden – das Seminar auch in Präsenz stattfinden kann.

**Literatur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**41. Termine: 29.04., 06.05.2021****Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr**

Uwe Brandes

Seminar

**2 Dstd.****Pflege- und Heimkinder**

*Anmeldung bitte bis zum 15.04. per Mail im Studiengangssekretariat bei Frau Lieben-der (liebender@winnicott-institut.de).*

Sehr viele Pflege-/Heimkinder waren in ihrem Ursprungssystem(en) schwierigen Erziehungsbedingungen ausgesetzt und haben dort oft Vernachlässigung und emotionale, körperliche und/oder sexuelle Gewalt erlebt. Dabei spielt für den Schweregrad und die Dauer einer Bindungsstörung die zeitliche Dauer und der Schweregrad der frühkindlichen Deprivation sowie als protektiver Faktor die Anwesenheit nicht misshandelnder Erwachsener eine große Rolle.

Bereits in früher Kindheit zeigen sich Anpassungsstörungen, Regulationsstörungen etc. Oft zeigen sich weitere Symptome die letztendlich zum Wunsch der Pflegeeltern oder der Einrichtung führen, dass das Kind psychotherapeutisch behandelt wird.

In diesem Seminar werden uns die Lebenswirklichkeiten von Pflege- und Heimkindern, die Möglichkeiten und Grenzen einer psychodynamischen Behandlung und die Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit Pflegeeltern und Institutionen beschäftigen.

**Literatur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**42. Termine: 20.05., 27.05.2021****Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr**

Carsten Travis-Linnemüller

Seminar

**2 Dstd.****Selbstverletzendes Verhalten (SVV)**

*Anmeldung bitte bis zum 06.05. per Mail im Studiengangssekretariat bei Frau Lieben-der (liebender@winnicott-institut.de).*

SVV – eine Abkürzung wie ein Schwert. Selbstverletzendes Verhalten erleben Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut\*innen zumeist nicht als Leitsymptomatik, aber im Sinne einer Komorbidität tritt sie immer wieder auf. Im Seminar soll es unter anderem um die diagnostische Einordnung gehen („Weist SVV regelhaft auf eine Persönlichkeitsstörung hin?“, „Ist SVV suizidal?“), aber vor allem die Psychodynamik und das therapeutische Vorgehen. Einen guten Einstieg bietet das sowohl sehr lesbare als auch theoretisch sehr fundierte Buch von Sachsse (2002).

**Literatur:** Hirsch, M. (1996) Wege vom realen Trauma zur Autoaggression. In: Forum der Psychoanalyse, Jg. 12, S. 31-44, Heidelberg | Resch, F. (2007) Selbstverletzendes Verhalten. In: Hopf, H., Windaus, E., Lehrbuch der Psychotherapie. S. 303-309, München | Sachsse, U. (1987) Selbstbeschädigung als Selbstfürsorge. In: Forum der Psychoanalyse, Jg. 3, S. 51-70, Heidelberg | ders. (2002) Selbstverletzendes Verhalten. Göttingen, 6. Aufl.

**43. Termine: 03.06., 10.06., 17.06.2021****Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr**

Eva-Maria Franck

Seminar

**3 Dstd.****Psychosen (Nachholtermin)**

*Anmeldung bitte bis zum 20.05. per Mail im Studiengangssekretariat bei Frau Lieben-der (liebender@winnicott-institut.de).*

Häufig wird gefragt: „Was ist die Psychose und was ist die Schizophrenie? Was ist überhaupt die Psychopathologie dabei?“

Ein wesentliches Merkmal beim Auftreten dieser Phänomene ist der veränderte Realitäts-, Selbst- und Weltbezug. Letzterer kann in bestimmten Lebensphasen, in denen es um Umbruch geht, aber auch aus anderen Gründen gestört sein.

Es werden die Konzeptualisierung dieser Begrifflichkeit bis heute nachgezeichnet, die heute verwendeten Diagnosen erläutert sowie klinische Verläufe und Studienergebnisse in den Blick genommen. Zudem soll auf den Ansatz der subjektorientierten Psychose Konzeption eingegangen werden.

**Literatur:** Internationale Klassifikation psychischer Störungen ICD 10; Hans Huber Verlag | Renschmidt: Kinder- und Jugendpsychiatrie Kap. Schizophrenie; Thieme | Dörner et al: Irren ist menschlich; Psychiatrie Verlag | Dorothea Sophie Buck-Zerchin: Auf der Spur des Morgensterns – Psychose als Selbstfindung | <http://www.bpe-online.de/buck/apo-umschau.pdf>

**44. Termine: 24.06., 01.07., 08.07.2021****Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr**

Claudia Müller-Krahl

Vorlesung

**Einführung in die Verhaltenstherapie**

*Anmeldung bitte bis zum 10.06. per Mail im Studiengangssekretariat bei Frau Liebender (liebender@winnicott-institut.de).*

In dieser Vorlesung lernen Sie die Grundlagen der Verhaltenstherapie kennen. Diese umfassen die Grundannahmen, Vorgehensweisen, Fachbegriffe und Verfahren der VT.

**Literatur:** Bartling, Echelmeyer, Engberding (2008). Problemanalyse im psychotherapeutischen Prozess. Leitfaden für die Praxis. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer | Hiller, Leibing, Leichsenring, Sulz (2007). Lehrbuch der Psychotherapie, Band I: Wissenschaftliche Grundlagen der Psychotherapie. München: CIP-Medien-Verlag. | Mattejat, F. (Hrsg.) (2006). Lehrbuch der Psychotherapie, Band IV: Verhaltenstherapie mit Kindern, Jugendlichen und ihren Familien. München: CIP-Medien-Verlag. | Schneider, Margraf (2009). Lehrbuch der Verhaltenstherapie, Band 3: Störungen im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Springer Medizin Verlag | Steffen Fliegel, Wolfgang M. Groeger, et al (1998). Verhaltenstherapeutische Standardmethoden: Ein Übungsbuch. Weinheim: Beltz Verlagsgruppe

**3 Dstd.****Blockveranstaltungen**

(teilweise semesterübergreifend, bitte Angabe der Seminarübersicht beachten)

**45. Termin: 08.05.2021****Samstag, 10.00-15.30 Uhr**

Melanie Kalb, Maja Pohl-Volker

Blockseminar

**Vorbereitung auf die IMPP Staatsprüfung**

*Anmeldung bitte bis zum 24.04. per Mail im Studiengangssekretariat bei Frau Liebender (liebender@winnicott-institut.de).*

Am Ende der Ausbildung steht die IMPP Staatsprüfung, die für viele aufgrund der grenzenlos erscheinenden Stoffmenge, die scheinbar willkürlich abgefragt wird, eine große, oft unüberwindbar wirkende Hürde darstellt.

Mit der richtigen Vorbereitung und geeigneten Hilfsmitteln kann es aber gelingen, den Lernstoff so zu strukturieren und einzugrenzen, dass zwar mit Respekt, aber möglichst wenig Angst in die Prüfung gegangen werden kann.

Wir möchten einen Überblick geben über den aktuellen Gegenstandskatalog und Schwerpunktthemen der vergangenen Klausuren.

Darüber hinaus geht es um die persönliche Lernorganisation, aber auch den Umgang mit Motivationseinbrüchen und Selbstzweifeln sowie die Erfordernisse der Prüfungssituation inklusive den Umgang mit Stress und Ängsten.

Anhand möglicher Prüfungsfragen möchten wir darstellen, worauf beim Lernen geach-

**3 Dstd.**

tet werden sollte, um sich nicht in Details zu verlieren, sondern sich immer wieder aufs Wesentliche zu fokussieren, sich zu strukturieren, um so die Angst vor dem „Unbekannten“ zu mildern.

Dieses Seminar kann den Stress der Prüfungsphase nicht nehmen, aber dabei helfen, einen konstruktiven Umgang damit zu finden, der mehr Selbstsicherheit für den letzten Schritt vor der Approbation gibt.

**Literatur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**46. Termine: 19.06. (Gruppe A), 26.06.2021 (Gruppe B)****Samstag, 10.00-15.00 Uhr**

Ulrike Meyerhoff

Pflichtseminar

**Grundlagen der Pädiatrie**

Die sensomotorische Entwicklung eines gesunden Kindes, pränatal bis zur Pubertät, wird in diesem Seminar thematisch behandelt. Außerdem werden die Ursachen vorgestellt, die diese Entwicklung beeinflussen und stören können wie z.B. Infektionen, maternaler Nikotinabusus oder Alkoholabusus.

Mit Hilfe eines Torsos werden Grundzüge der menschlichen Anatomie besprochen.

**Literatur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**3 Dstd.****47. Termin: 10.07.2021****Samstag, 10.00–17.00 Uhr**

Renate Engelhardt-Tups, Brigitte Sanner

Pflichtseminar

**Bildnerische Prozesse, Selbsterfahrung und Reflexion**

In diesem vorwiegend praxisorientierten Seminar steht der kreative Bereich des gemeinsamen Gestaltens in der analytischen kinder- und Jugendlichenpsychotherapie im Vordergrund und wird in Selbsterfahrungs- sowie Partnerarbeit vermittelt. Auch werden auf dem Hintergrund psychoanalytischer Erkenntnisse Möglichkeiten des teilnehmenden, nicht-aktiven Begleitens kreative, gestalterische Aktionen bei Kindern und Jugendlichen erfahrbar gemacht.

Materialien werden gestellt.

**Literatur:** Auszüge aus aktueller Fachliteratur werden ggf. im Seminar besprochen.

**4 Dstd.**

**48. Termin: 17.07.2021**

**Samstag, 11.00–16.00 Uhr**

Renate Engelhardt-Tups, Ulla Krüger  
Pflichtseminar

3 Dstd.

**Zum Spiel in der therapeutischen Praxis**

Das Spiel gehört neben anderen Tätigkeiten (Malen, Sprechen) zu den kreativen Prozessen, die für die analytische Psychotherapie eine zentrale Bedeutung haben. In der Behandlung von Kindern gewinnt das Spiel und die sich darin entwickelnde Beziehung eine wichtige Funktion für die Bearbeitung von Konflikten, wie auch für die Übertragung. Im Spiel kommen die inneren Konflikte ebenso zum Ausdruck wie die individuellen Bewältigungsversuche. In Ergänzung zum Theorieseminar über das Spiel geht es in diesem praktisch angelegten Seminar darum eigene Spielerfahrungen zu reaktualisieren, z.T. in gemeinsamem Erleben innerhalb der Gruppe. Wir hoffen, dass das Blockseminar in Präsenz - möglicherweise in Kleingruppen - durchgeführt werden kann.

**49. Kasuistische Vorträge**

**Dienstag, 19.00–20.30 Uhr**

<b>N. Nöhring</b> / K. Brylla und U. Krüger	27.04.2021
<b>D. Mielke</b> / E. Taptik-Malik und K. Brylla	11.05.2021
<b>U. Kottonau</b> / R. Engelhardt-Tups und L. Siefert	01.06.2021
<b>I. Netzebandt</b> / U. Krüger und K. Brylla	08.06.2021
<b>A. Schenk</b> / U. Krüger und U. Brandes	13.07.2021

**Donnerstag, 19.00–20.30 Uhr**

<b>J. Bergmann-Lübke</b> / R. Engelhardt-Tups und K. Ulbricht	22.04.2021
<b>T. Käse</b> / E. Taptik-Malik und U. Brandes	24.06.2021
<b>A. Schütte</b> / R. Engelhardt-Tups und U. Brandes	08.07.2021
<b>S. Lampe-Brosig</b> / R. Engelhardt-Tups und U. Brandes	15.07.2021
<b>M. Dreyer</b> / U. Krüger und S. Kiral	15.07.2021

**50. Gruppensupervision**

**U. Brandes**

montags 11.00–12.40 Uhr / donnerstags 14.00–15.40 Uhr  
freitags 11.00–12.40 Uhr

**K. Brylla**

dienstags 09.05–10.45 Uhr / donnerstags 09.00–10.40 Uhr

**R. Engelhardt-Tups**

donnerstags 14.00–15.30 Uhr / freitags 09.00–10.40 Uhr

**M. Höflich**

dienstags 09.00–10.40 Uhr / donnerstags 13.30–15.10 Uhr

**K. Ulbricht**

mittwochs 11.00–12.40 Uhr

**M. Mirgeler**

mittwochs 10.00–11.40 Uhr

**S. Schües**

montags 18.00–19.40 Uhr

**T. von Seggern**

montags 18.00–19.40 Uhr

Die Gruppensupervisionen finden ganzjährig wöchentlich statt.

Sonderregelungen nach Vereinbarung mit den jeweiligen Dozentinnen und Dozenten.

**51. Freie Arbeitsgemeinschaften, betreut durch T. von Seggern,  
Termine nach Vereinbarung**

**Prüfungsvorbereitung auf die Abschlussprüfung, organisatorische  
Verantwortung**

**52. Masterarbeiten**

Für die Betreuung der Abschlussarbeiten stehen alle Dozent\*innen zur Verfügung.  
Termine nach Vereinbarung.

Wir weisen gesondert daraufhin, dass auch die Lehrenden an der Fakultät V der  
Hochschule Hannover zur Betreuung von Masterarbeiten gerne zur Verfügung stehen.

Die **Anmeldung** erfolgt über die jeweilige Dozentin/den jeweiligen Dozenten. Eine  
zusätzliche Gebühr wird nicht erhoben.

**53. Balint-Gruppe zur „praktischen Tätigkeit“**

**(Praktikum in der Kinder- und Jugendpsychiatrie)**

Prof. Dr. Ulrich A. Müller

**Termin nach Vereinbarung**

nach Bedarf

Das Winnicott Institut empfiehlt seinen Ausbildungs- und Weiterbildungsteilnehmer\*innen, die Angebote des DPG-Lehrinstitutes zur psychoanalytischen Ausbildung Erwachsener wahrzunehmen.

Sowohl Veranstaltungen im Basis-Programm als auch für fortgeschrittene Teilnehmer\*innen können äquivalent wahrgenommen werden.

## Personenverzeichnis

### Ständige Dozent\*innen

Brandes, Uwe  
 Brylla, Kurt  
 Busch, Eva, Prof. Dr. phil.  
 Engelhardt-Tups, Renate  
 Freese, Anna, M.A.  
 Kiral, Stephanie  
 Krüger, Ulla  
 Müller, Ulrich, A., Prof. Dr.  
 von Seggern, Tanja, M.A.  
 Siefert, Linda, Dr. phil.  
 Taptik-Malik, Esra  
 Thies-Freese, Florian

### Lehrbeauftragte

Chmielus-Mund, Angela  
 Eidmann, Freda  
 Engelmann, Petra  
 Franck, Eva-Maria, Dr. med.  
 Helmbold, Dagmar und Thomas  
 Höflich, Manfred  
 Kalb, Melanie  
 Knauf, Christine  
 Kogiomtzidis, Sonja  
 Lehnort, Alida  
 Meilinger, Sabine  
 Meyerhoff, Ulrike, Dr. med.  
 Mirgeler, Margareta  
 Müller-Krahl, Claudia  
 Pohl-Volker, Maja  
 Ramberg, Axel  
 Sanner, Brigitte  
 Sokol, Christina, Dr. phil.  
 Stock, Meliha  
 Travis-Linnemüller, Carsten  
 Unrein, Regina  
 Upmann, Katrin  
 Wyborny, Andreas

### Supervisor\*innen

Althoff, Marie-Luise, Dr. phil.  
 Ammon, Friederike  
 Arp-Trojan, Annelies  
 Bachmann, Heidi  
 Brandes, Uwe  
 Brylla, Kurt  
 Chmielus-Mund, Angela \*  
 Eidmann, Freda \*\*\*  
 Endejan-Gremse, Gertrude  
 Engelhardt-Tups, Renate  
 Griep, Gabriele  
 Herrmann, Maria  
 Höflich, Manfred \*\*\*  
 Krüger, Ulla  
 Kyek, Heide  
 Lehnort, Alida  
 Mirgeler, Margareta \*\*\*  
 Mokhtarzadeh, Rahim, Dr. med. \*\*\*  
 Müller, Ulrich A., Prof. Dr.  
 Nikulka, Iris  
 Schües, Sylvia \*\*\*  
 von Seggern, Tanja, M.A.  
 Stock, Meliha \*  
 Teckentrup, Gabriele  
 Timmermann, Helene, Dr. phil.  
 Ulbricht, Kristina  
 Windaus, Eberhard, Dr. phil.

### Lehranalytiker\*innen/ Selbsterfahrungsleiter\*innen

Althoff, Marie-Luise, Dr. phil.  
 Ammon, Friederike (TP) \*\*\*  
 Ammon, Renate, Dr. med. \*\*  
 Bomberg, Karl-Heinz, Dr. med.  
 Brylla, Kurt  
 Corman-Bergau, Gertrud, Dipl.-Psych. \*\*  
 Dehnen, Dieter TP)  
 Eidmann, Freda (TP) \*\*\*  
 Elgeti, Ricarda, Dr. med.  
 Endejahn-Gremse, Gertrude (TP) \*\*\*\*  
 Fischer-Flebbe, Alexandra, Dr. med.  
 Hampel, Uwe (TP)

Hemprich, Lore, Dr. med.  
 Höflich, Manfred \*\*\*  
 Kämmerer, Wolfgang, Dr. \*\*\*\*  
 Knobbe, Wieland, Dr. phil.  
 Kyek, Heide  
 Lindemann-Augenbroe, Adelheid  
 Marxen, Jörg, Dipl.-Psych. (TP)  
 Mokhtarzadeh, Rahim, Dr. med. \*\*\*  
 Müller, Martina  
 Niebuhr, Antje  
 Noltensmeier, Heinz, Dipl.-Psych., Dr. rer. nat.  
 Oeter, Karl, Prof. Dr. med.  
 Plönes, Günter, Dr. med. \*\*\*  
 Pollak, Thomas, Dr. med. \*\*  
 Pöttgen-Havekost, Gabriele, Dipl.-Psych. \*\*\*  
 Rosenberg, Lutz, Dipl.-Psych.  
 Schumann, Betina  
 Schües, Sylvia \*\*\*  
 Siebenrock, Eva, Dr. med. (TP)  
 Stemmer-Lück, Magdalena, Dr.  
 Thormann-Hofmann, Kerstin  
 de Vries, Isolde  
 Warrlich, Christian

\* mit Supervisionen bzw. Selbsterfahrung  
 beauftragt  
 \*\* keine Neuaufnahmen möglich  
 \*\*\* auch für Gruppen  
 # stehen nicht für Studierende am WI zur  
 Verfügung  
 (TP) nur für tiefenpsychologisch fundierte  
 Psychotherapie  
 (Psa) nur für Psychoanalyse  
 \*\*\*\* nur für Gruppen

### Personenverzeichnis der hauptamtlich und in der Fort- oder Weiterbildung Lehrenden sowie Lehrbeauftragten

Althoff, Marie-Luise, Dr. phil., aKJP  
 Sieben Hügel 14, 33615 Bielefeld  
 Tel.: 0521/383 6080-1, Fax: 0521/383 6080-2  
*marie-luisealthoff@web.de*

Ammon, Friederike, Dipl.-Päd.  
 Lister Meile 32, 30161 Hannover  
 Tel.: 0511/388 8171

Ammon, Renate, Dr. med. (DGPT)  
 Isestraße 37, 20144 Hamburg  
 Tel.: 040/460 4112

Arp-Trojan, Annelies  
 Fischers Allee 71, 22763 Hamburg  
 Tel.: 040/390 3300, Fax: 040/390 3324

Bachmann, Heidi, aKJP  
 Röntgenstr. 8, 38440 Wolfsburg  
 Tel.: 05361/655 909  
*bachmann-mueller@t-online.de*

Bomberg, Karl-Heinz, Dr. med. (DGPT)  
 Steengrabenweg 4, 10407 Berlin  
 Tel.: 030/421 7800  
*k-h.bom@gmx.de*

Brandes, Uwe, aKJP  
 Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
 Tel.: 0511/800 497-55  
*brandes@winnicott-institut.de*

Brylla, Kurt, Dipl.-Rel.-Päd., aKJP  
 Geibelstr. 104, 30173 Hannover  
 Tel.: 0179/642 00 80  
*kurt@brylla.org*

Busch, Eva, Prof. Dr. phil., aKJP  
 Geibelstr. 104, 30173 Hannover  
*dr.busch@winnicott-Institut.de*

Chmielus-Mund, Angela  
Königstr. 30, 30175 Hannover  
Tel.: 0511/437 5364

Corman-Bergau, Gertrud, Dipl.-Psych.  
Höltyst. 20, 30171 Hannover  
Tel.: 0511/899 356 21

Dehnen, Dieter, Dipl.-Psych. (TP)  
Am Tegelbusch 40, 26129 Oldenburg  
Tel.: 0441/973 8843, Fax.: 0441/973 8844

Eidmann, Freda, KJP (D3G)  
Sedanstr. 73, 30161 Hannover  
Tel.: 0511/336 0883  
*freda.eidmann@t-online.de*

Elgeti, Ricarda, Dr. med., Dipl.-Theol. (TP)  
(DGPT)  
Hedwigstr. 15, 30159 Hannover  
Tel.: 0511/363 915  
*elgeti@t-online.de*

Endejan-Gremse, Gertrude, Dipl.-Psych.  
Osterfeld 9, 38640 Goslar  
Tel.: 05321/205 05, Fax: 05321/393 346  
*gertrude.gremse@googlegmail.com*

Engelhardt-Tups, Renate, aKJP  
Geibelstr. 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497-30, 05121/809 1685  
*engelhardt-tups@winnicott-institut.de* oder:  
*e-t.renate@web.de*

Engelmann, Petra, Ärztin,  
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie  
Weiterbildungen: Psychotherapie  
Lavesstr. 6, 30159 Hannover  
Tel.: 05101/584 547

Fischer-Flebbe, Alexandra, Dr. med.  
Bischofsholer Damm 98, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/161 5640

Franck, Eva-Maria, Dr. med.  
AMEOS Klinikum Hildesheim  
Akademisches Lehrkrankenhaus für Pflege der  
FOM Hochschule Essen  
Goslarsche Landstr. 60, 31135 Hildesheim  
Tel.: 05121/103 610  
*efra.kjp@hildesheim.ameos.de*

Freese, Anna, M.A.  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 23  
*freese@winnicott-institut.de*

Griep, Gabriele, Ärztin KJPP (TP u. aKJP)  
Sophienallee 24, 20257 Hamburg  
Tel.: 040/401 4343, Fax: 040/401 4344  
*gobi.g@t-online.de*

Hampel, Uwe  
Bachstr. 13, 32756 Detmold  
Tel.: 05231/301 0515  
*uwe-hampel@web.de*

Helmbold, Dagmar und Thomas  
Atelier im Hof  
Lutherstr. 34, 30171 Hannover  
Tel.: 0171/339 7760  
*figl-helmbold@t-online.de*  
*http://helmbold-art.de*

Hemprich, Lore, Dr. med. (DPG, IPA)  
Podbielskistr. 38, 30177 Hannover  
Tel.: 0511/665 849,  
Mo.-Do. 09.00.–13.00  
jeweils 5 Min. vor der vollen Std.  
*lore.hemprich@gmx.de*

Herrmann, Maria, Dipl.-Päd., aKJP  
Walter-Ballhause-Str. 3, 30451 Hannover  
Tel.: 0511/213 3470

Höflich, Manfred, aKJP  
Helmstedter Str. 159, 38102 Braunschweig  
Tel.: 0531/456 38  
*m.hoeflich@online.de*  
Am Südbahnhof 44, 30171 Hannover  
Selbsterfahrung und Supervision sowohl in  
Braunschweig als auch Hannover möglich!

Kalb, Melanie, M.Sc. Psych., KJP  
*melaniekalb@gmx.de*

Kämmerer, Wolfgang, Dr.  
Schleiermacherstraße 2, 30625 Hannover  
Tel.: 0511/537 768, Fax: 0511/554 796 87  
*w.kaemmerer@t-online.de*

Kiral, Stephanie, KJP  
Geibelstr. 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497-13  
*kiral@winnicott-institut.de*

Kleinspehn-Ammerlahn,  
Anna, Dr. phil Dipl.-Psych.  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497-15  
*dr.kleinspehn-ammerlahn@*  
*winnicott-institut.de*

Knauf, Christine, M.A., aKJP  
Lindener Marktplatz 2, 30449 Hannover  
Tel.: 0511/122 870-37

Knobbe, Wieland, Dr. phil., Dipl.-Psych.  
Hauptstr. 7, 26122 Oldenburg  
Tel.: 0441/77066432  
*knobbe@psychotherapieinoldenburg.de*  
*www.psychotherapieinoldenburg.de*

Kogiomtzidis, Sonja  
Lindener Marktplatz 2, 30449 Hannover  
Tel.: 0511/2153 5799  
mobil: 01515/912 2719  
*kjp.kogiom@web.de*

Krüger, Ulla, aKJP  
Geibelstr. 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/879 418 18, 0511/450 3834  
*krueger@winnicott-institut.de*

Kyek, Heide (DGPT)  
Holbeinstr. 18, 28209 Bremen  
Tel.: 0421/324 729

Lehnort, Alida  
Geibeilstr. 104, 30173 Hannover  
Tel: 0511/800 497 54  
*lehnort@winnicott-institut.de*

Lindemann-Augenbroe, Adelheid,  
Dipl.-Psych. (DPG)  
Große-Kurfürsten-Str. 15, 33615 Bielefeld  
Tel.: 0521/122 981, Fax: 0521/521 4994

Marxen, Jörg, Dipl.-Psych. (TP)  
Am Neuen Petritore 7, 38100 Braunschweig  
Tel.: 0531/795 402, Fax: 0531/798 278

Meilinger, Sabine  
Peiner Str. 31, 31319 Sehnde  
Tel.: 05138/701 558  
*sabine.meilinger@t-online.de*

Meyerhoff, Ulrike, Dr. med.  
Am Markt 3, 30989 Gehrden  
Tel.: 05108/923 66-0

Mirgeler, Margareta, aKJP  
Königstraße 55, 30175 Hannover  
Tel.: 0511/668 986  
*PraxisMirgeler@gmx.de*

Mokhtarzadeh, Rahim, Dr. med.  
Deisterblick 3, 30880 Laatzen  
Tel.: 0511/864 486, Fax: 0511/865 559  
*dr.mokhtarzadeh@yahoo.de*

Müller, Martina, Dipl.-Psych. (DPG, DGPT)  
Biernatzkistr. 33, 22765 Hamburg  
Tel.: 040/642 395, Fax: 040/398 037 71

Müller, Ulrich, A., Prof. Dr. phil., aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497-18  
*dr.mueller@winnicott-institut.de*

Müller-Krahl, Claudia  
Pädagogische Psychologin, B.A. (DGPT)  
Grabbestr. 10, 30165 Hannover  
Tel.: 0511/390 667-73  
*beratung@mueller-krahl.de*  
*www.mueller-krahl.de*

Niebuhr, Antje  
Am Barkhof 12, 28209 Bremen  
Tel.: 0421/498 5556  
*antjniebuhr@web.de*

Nikulka, Iris, Dipl. Päd.  
Neuer Weg 72,  
60388 Frankfurt/Main

Noltensmeier, Heinz, Dipl.-Psych., Dr. rer. nat.  
(DPG, IPA, IPA-LA)  
Höltystraße 20, 30171 Hannover  
Tel.: 0511/388 40 42  
*heinz.noltensmeier@t-online.de*

Nöhring, Naima  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497-70  
*noehring@winnicott-institut.de*

Oeter, Karl, Prof. Dr. med. (DPG, IPA)  
Immermannstr. 2, 30177 Hannover  
Tel.: 0511/625 359

Plönes, Günter, Dr. med.  
Kerschensteiner Str. 26, 26131 Oldenburg  
Tel.: 0441/5090178

Pollak, Thomas, Dr. med. (DGPT)  
Finkenhofstr. 42, 60322 Frankfurt/Main  
Tel.: 069/521 636

Pöttgen-Havekost, Gabriele, Dipl.-Psych.  
(DGPT)  
Fallingbosteler Str. 2, 30900 Wedemark  
Tel.: 05130/790 516  
*info@peottgen-havekost.de*  
*www.peottgen-havekost.de*

Ramberg, Axel, M.A.  
Freihorstfeld 47, 30559 Hannover  
*axel.ramberg@gmx.de*

Rosenberg, Lutz, Dipl.-Psych.  
Hornerstr. 38, 28203 Bremen  
Tel.: 05421/790 1900

Sanner, Brigitte, Dipl. Päd.  
Krausenstr. 52, 30171 Hannover  
Tel.: 0511/592 090 10

Schumann, Betina  
Friesenstraße 24A, 30161 Hannover  
Tel.: 0511/342 521

Schües, Sylvia, aKJP  
Plaza De Rosalia 6, 30449 Hannover  
Tel.: 0511/458 3168  
*schuees@t-online.de*

von Seggern, Tanja, Soz.-Psych. M.A., aKJP  
Geibelstr. 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497-20,  
*vonseggern@winnicott-institut.de*

Siebenrock, Eva, Dr. med. (TP)  
Voßgrund 30, 32602 Vlotho  
Tel.: 05733/107 01

Siefert, Linda, Dr. phil., aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497-31  
*dr.siefert@winnicott-institut.de*

Sokol, Christina, Dr. phil., aKJP  
Bödekerstr. 90, 30161 Hannover  
Tel.: 0173/601 54 62  
*c.sokol@arcor.de*

Stemmer-Lück, Magdalena, Dr. (DGPT)  
Nordstraße 36, 48149 Münster  
Tel.: 0251/272 012  
*magdalena.stemmer-lueck@t-online.de*

Stock, Meliha, Dipl.-Päd.  
Jägerallee 12, 31832 Springe  
Tel.: 05041/757 802  
*mel.stock@arcor.de*

Taptik-Malik, Celile-Esra, aKJP  
Geibelstr. 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497-52  
*taptik-malik@winnicott-institut.de*

Teckentrup, Gabriele, aKJP  
Behringstr. 5, 22765 Hamburg  
Tel.: 040/394 539  
*g.teckentrup@gmx.de*

Thies-Freese, Florian, Dipl.-Päd., aKJP  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497-34  
*thies-freese@winnicott-institut.de*

Thormann-Hofmann, Kerstin  
Zur Lengder Burg 13, 37130 Gleichen  
Tel.: 05508/88 60

Timmermann, Helene, Dr. phil.  
Sophienallee 24, 20251 Hamburg  
Tel.: 040/401 4620  
*helenetimmermann@t-online.de*

Travis-Linnemüller, Carsten, aKJP  
Wasserzucht 26, 31515 Wunstorf  
Tel. 05031/912 317  
*carsten.linnemueller@gmx.de*

Ulbricht, Kristina  
MVZ am Winnicott Institut  
Geibelstr. 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497 50  
*tinaulbricht@web.de*

Unrein, Regina  
Am Südbahnhof 44, 30171 Hannover  
*psychpraxis-unrein@gmx.de*

Upmann, Katrin  
August-Bebel-Str. 16-18, 33602 Bielefeld  
Tel.: 0521/55 600 920

de Vries, Isolde  
Robert-Koch-Str. 36, 20249 Hamburg  
Tel.: 040/480 4527

Warrlich, Christian  
Fedelhöfen 49, 28203 Bremen  
Tel.: 0421/324 729

Windaus, Eberhard, Dr. phil.  
Linderweg 45, 60599 Frankfurt/Main

Wyborny, Andreas, Dipl. Sozialwirt (FH),  
Politologe (M.A.)  
Geibelstr. 104, 30173 Hannover  
Tel.: 0511/800 497-16  
*wyborny@winnicott-institut.de*

aKJP Analytische/r Kinder- und  
Jugendlichenpsychotherapeut\*in  
(IPA) Mitglied in der internationalen  
psychoanalytischen Gesellschaft  
(DPG) Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft  
(DPV) Deutsche Psychoanalytische Vereinigung  
(DGPT) Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse,  
Psychotherapie, Psychosomatik und  
Tiefenpsychologie  
(D3G) Deutsche Gesellschaft für Gruppenanalyse  
und Gruppentherapie  
(TP) Tiefenpsychologisch fundierte  
Psychotherapie

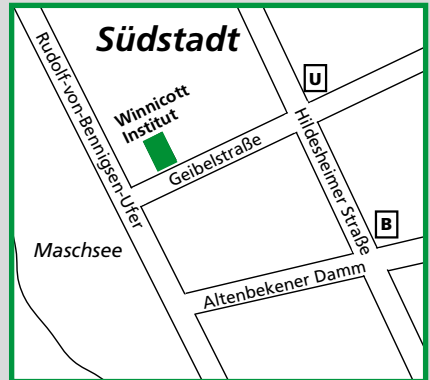
## Winnicott Institut

Geibelstraße 104  
30173 Hannover  
Telefon: 0511-800 497-0  
Telefax: 0511-800 497-42  
[info@winnicott-institut.de](mailto:info@winnicott-institut.de)  
<https://www.winnicott-institut.de>

### Verkehrsanbindung:

U-Bahn Linie 1, 2, 8 | Haltestelle Geibelstraße  
Buslinie 370 | Haltestelle Altenbekener Damm

**Winnicott Institut**  
Ausbildung • Fortbildung • Behandlung • Beratung • Forschung



# Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2021

**Masterstudiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen«**  
der Hochschule Hannover in Kooperation mit dem Winnicott Institut Hannover

## Impressum:

Herausgeber: Winnicott Institut zur Förderung der  
Psychoanalyse bei Kindern und Jugendlichen e.V.

Bildnachweis: Archiv  
Gestaltung: [grafik@souzan-jahanshahi.de](mailto:grafik@souzan-jahanshahi.de)

Stand: März 2021